

[1] Durchleüchtigster herzog.

Gnedigster landtsfürst, hochgepiethender herr, herr, etc., etc.¹

Euer durchleücht, mein hochgepiethender landtsfürst und gnedigster herr, herr, etc., etc., geruhen in all tieffister submission² supplicando³ mein und nammens Mathiaß Mayr⁴, beider söhnen, und sohns frauen Maria Erninin⁵ dero allertreü devotisten vasallen und unterthanen zue Mura⁶, der hochfürstlich liechtensteinischen herrschafft Schellenberg⁷ vortragen zue lassen, wie das Sebastian Myr, gedachten Mathiaß Mayrs ehelicher sohn, auch unterthenigster vasall und unterthan, den 4. currentis⁸ auf das Schloss Hochenliechtenstein constituirt⁹, alldorthen wegen einig ohnbesonnenen und ungleich geführten reden von dero rath und landtvogt, auch oberbeamten des reichsfürstenthumb Liechtenstein gefänglich angehalten worden, auch dieselbe das weithere in unterthenigkeit beybringen werden.

Wann nun gnedigster landtsfürst und herr, herr, etc., etc., dises inhafftirten unterthänigsten unterthanen Sebastian Mayers außgegossene, högst unanständige reden inconsiderate [2] indeliberate, ac præcipitanter, et non suadente diabolo, vel mala intentione, nec minus peccandi contra, læsam etc. sed errore linguæ¹⁰ beschechen.

Er auch reümüethig högst gefelt zue haben, seüffzendt bekhennendt ist, beynebens aber euer hochfürstlichen durchleücht etc. högsten und gegen denen unterthanen allmiltist hegende clemenz¹¹ weltkündig, und dieselbe in dero eußeristen angelegenheiten ihre unterthänigst, gehorsambste fiduciam¹² suechen.

Alß gelanget an euer hochfürstlich durchlaucht etc. mein und des inhafftirten ehfrauen, so proxima partis¹³ und kleinen dermahl vaterloß und unerzogen kindteren demüetigist angelegentlichstes, ja fuessfälliges bitten, gnedigist zue geruhen, mirh, demüethigisten kirchendiener und unwürdigisten pfarrer, die erste und högste gnadt in der hochfürstlich liechtensteinischen herrschafft Schellenberg geniessen zue lassen, damit auß beygebrachten motivis dises arme, eingesezte pfarrkindt, sein nähiges eheweib und freindschafft in etwaß con- [3] solirt,¹⁴ und mit allgnedigster hulden und gnaden, auch miltreichister straff angesehen werden möchte.

Für dise allerhögste gnadt offerirn vor das durchleüchtigste hauß von Liechtenstein zue flor und högst beglückhender regierung, mein täglich hochheyliges messopfer und armes gebett, dises mein, des armen eheweibs vaters und ganzer freundschaft demüethigist, unterthänigst, gehorsambstes supplicieren, also zue gnedigster erhörung, mich aber, und sambtliche, zue högsten hulden und gnaden unterthenigist, gehorsambst empfehlendt.

Euer hochfürstlich durchlaucht, etc., etc.

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² *Ergebenheit*.

³ *bittend*.

⁴ *Meier*.

⁵ *Erne/Erni*.

⁶ *Mauren, Gemeinde (FL)*.

⁷ *Schellenberg, Gemeinde (FL)*.

⁸ *dieses Monats*.

⁹ *festgesetzt*.

¹⁰ „inconsiderate, indeliberate, ac præcipitanter, et non suadente diabolo, vel mala intentione, nec minus peccandi contra, læsam etc. sed errore linguæ“: *unüberlegte, unbedachte und vom Teufel geratenen, oder durch schlechte Absicht, aber nicht weniger sündige gegen die Ehre usw. sondern durch einen Zungenfehler*.

¹¹ *Milde*.

¹² *Vertrauen*.

¹³ *nächsten Angehörigen*.

¹⁴ *getröstet*.

Gehorsambst, demüethigster und unwürdigster
kirchendiener, auch pfarrer zue Mura in der hochfürstlich
liechtensteinischen herrschafft Schellenberg

Joseph Hugo
parochius loci¹⁵

[4]

Präsentato¹⁶, den 19. Maii 1722.

Ahn den durchleüchtigsten herren, herren Joseph Johann Adam, des Heyligen Römischen Reichs fürsten,
und regierern des hauses Liechtenstein, in Schleßien zue Troppau und Jägerndorff, herzogen, graffen zue
Rittberg¹⁷, etc., etc., meinen gnedigsten fürsten und herren, herren.

Demüethigist, gehorsambstes bitten

Joseph Hugo, parochus in Mura, der hochfürstlich liechtensteinischen herrschafft Schellenberg.

Umb invermeltes etc.

¹⁵ Ortspfarrer.

¹⁶ Vorgelegt.

¹⁷ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D).